

10.05.2018

Grundstein für Flugfeld-Kita und 127 Mikroapartments gelegt



Investor Peter Kemmer (mit Zeitkapsel) zwischen den Oberbürgermeistern Stefan Belz (links) und Bernd Vöhringer Foto: Florian Ladenburger

Von Florian Ladenburger

BÖBLINGEN. Und wieder eine Grundsteinlegung auf dem Flugfeld. Diesmal ging es um eine Kita und sogenannte Mikroapartments. "Ein besonders gelungenes Ensemble" sei das Bauobjekt in Form eines Bumerangs, sagte Oberbürgermeister Stefan Belz in seinem Grußwort. Sein Sindelfinger Amtskollege Bernd Vöhringer war "stolz, was sich auf dem Flugfeld getan hat."

Gut 100 Kinder sollen ab Sommer 2019 auf dem Flugfeld herumtollen, in der Kita 3.0. Der technische Titel des Kindergarten gefällt Belz. "Es klingt progressiv und progressiv ist auch das Bauvorhaben." In den letzten zehn Jahren gab es bei den Kindern unter drei Jahren einen Zuwachs von 34 Prozent, da sei der Bau einer neuen Kita unumgänglich. Und: "Weitere Bausteine werden folgen", sprach Belz schon von einer Kita 4.0, die es bestimmt auch bald geben werde. Die Kita 3.0 ist langfristig an den Zweckverband Flugfeld vermietet, ein Betreiber wird derzeit noch ausgeschrieben.

Zu den Kindern kommen 127 Mikroapartments, eine Wohnidee, die aus der Hotelbranche stammt. Dabei geht es um "temporäres Wohnen". Geschäftsreisende, Studenten oder Bauarbeiter - Menschen, die nicht nur ein paar Tage, sondern für mehrere Wochen oder

Monate an einem Ort bleiben müssen, sind die Zielgruppe; also Durchreisende und keine jungen Familien.

4200 Quadratmeter Wohnfläche

"Wohnen im Schuhkarton" bezeichnete die Süddeutsche diese Art des Wohnens. Ein Zimmer, Kochnische, Bad - für ein Zuhause etwas wenig. Doch die Nachfrage danach steige, so Belz, und auch Vöhringer betonte die Wichtigkeit dieser modernen Wohnart. 4200 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf sechs Stockwerke sind dafür veranschlagt.

1000 Quadratmeter Aufenthaltsfläche erhalten die Kinder im Erdgeschoss, dazu 700 Quadratmeter Spiel- und Außenfläche. Die zweigeschossige Tiefgarage kommt auf 3800 Quadratmeter. Ein Viertel der Stellplätze soll mit Ladestationen für E-Fahrzeuge ausgerüstet sein. Die Investitionssumme, des Investors KIAG Grundbesitz GmbH beläuft sich insgesamt auf 24 Millionen Euro.

Nach all den vielen Zahlen und Danksagungen, ging es endlich nach draußen zur Grundsteinlegung. Es war die erste für Belz. Der hatte sichtlich Spaß an seiner Aufgabe, mit der Mörtelkelle in der Hand und dem klobigen Bauhelm auf dem Kopf.

Im Grundstein versenkt wurde außerdem eine Zeitkapsel mit Münzen, zwei Lokalzeitungen und anderen Zeitzugnisse.